



Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

## Newsletter Nr. 16-2006

(ISSN 1024-6908)

21. Jahrgang – 15. April 2006

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:

[office@lazarus.at?subject=LAZARUS-NEWSLETTER%20ABMELDEN](mailto:office@lazarus.at?subject=LAZARUS-NEWSLETTER%20ABMELDEN)

**Alle früheren Wochenausgaben aus 2005 und 2006 sind im PflegeNetzWerk**

**[www.LAZARUS.at](http://www.LAZARUS.at) (Archiv auf der Startseite) als Download verfügbar**

**Heuschnupfen:**

### **Birkenpollen und Juckteufel**

Spätestens am Osterwochenende stehen die Birken in Blüte und die Pollengeschwader fliegen wieder ihre Angriffe auf die Nasenschleimhäute. Die überschiessenden Abwehrreaktionen des Körpers gegen diese körperfremde Eiweiße verursachen den Heuschnupfen, der von teuflischem Juckreiz und rinnender oder verstopfter Nase bis zu nicht endenwollendem Niesen reicht. „Zur Zeit haben es die Pollenallergiker besonders schwer“, bestätigt Prof. Dr. Siegfried Jäger von der Allergieambulanz der HNO-Klinik am AKH Wien. Seine aktuelle Warnung: „Gab es in den letzten Jahren immer zwei Wochen Pause nach der Blüte von Erle und Hasel, schließt sich in diesem Jahr die gerade beginnende Birkenblüte nahtlos an. Das bedeutet, dass Pollenallergiker ohne Verschnaufpause von einer schweren Pollenbelastung in die andere gehen und das Immunsystem extrem beansprucht wird“.

Da Heuschnupfen eine durchaus ernst zu nehmende Krankheit ist, hat sich auch der Verein für Konsumenteninformation des Themas angenommen. Er untersuchte einschlägige Präparate auf Eignung und therapeutische Wirksamkeit. Dabei reiht der VKI in der Ausgabe 4/2006 seines Testmagazins „Konsument“ (S. 34) den Allergo-spray-Nasenspray (rezeptfrei in der Apotheke erhältlich) aus der Gruppe der Antihistaminika-Nasensprays in die höchste Bewertungsgruppe und klassifizierte seinen therapeutischen Nutzen mit „hoch“. Nasensprays sorgen – so „Konsument“ - für eine bessere Verteilung des Wirkstoffes auf der Schleimhaut als Nasentropfen. Bei wiederkehrendem Heuschnupfen und bei hartnäckigen Symptomen geht man auf

dem schnellsten Weg zu einem Allergologen, denn unbehandelt führt Heuschnupfen bei einem Drittel der Allergiker zu Asthma.

Die aktuellen Daten zum Pollenflug findet man unter [www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at) für jede österreichische Region und sogar fürs Ausland. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich auch im Teletext auf Seite 646 oder über Tonbanddienste informieren, die es derzeit in folgenden Bundesländern gibt:

Kärnten: 0463/1529,

OÖ.: AKH Linz: 0732-7806-6919, LKH Freistadt: 050/554-76-28400

LKH Vöcklabruck: 050/554-71-49900

Salzburg: Salzburg Stadt: 0662 1529, Pinzgau: 06542 777 2631

Tirol: 0512 1529

\* \* \*

**Tirol:**

## **Neues Kombi-Diplom+Studium Pflege**

Ein vollkommen neues Ausbildungskonzept im Bereich der Pflege bieten ab dem Wintersemester 2006/07 die UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften ([www.umat.at](http://www.umat.at)) und das AZW - Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe ([www.azw.ac.at](http://www.azw.ac.at)) in Hall/ Tirol für Maturant/innen an: Die Inhalte der Ausbildung zur/zum diplomierten allgemeinen Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger (Dauer drei Jahre) werden kombiniert mit dem Studium der Pflegewissenschaft (Schwerpunkt klinische Pflegeexpertise – Dauer drei Jahre).

Die so kombinierte vierjährige Ausbildung schließt mit dem Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege und mit dem universitären Abschluss der Bakkalaurea/ des Bakkalaureus der Pflegewissenschaft ab. Damit erwerben die Absolvent/innen einerseits einen beruflichen Abschluss, der zur Arbeit in der Gesundheits- und Krankenpflege berechtigt, andererseits einen wissenschaftlichen Abschluss, der in Zukunft ein Magisterstudium bzw. in der Folge auch ein Doktoratsstudium der Pflegewissenschaft und in verwandten Bereichen (z.B. Gesundheitswissenschaften) ermöglicht.

Neben der um zwei Jahre verkürzten Ausbildungsdauer bietet die Kombibildung damit wesentlich bessere Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Gesundheitswesens. Gleichzeitig entstehen auch finanzielle Synergien: Die Auszubildenden am AZW sind während der gesamten Studienzeit kranken-, unfall- und pensionsversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld. Damit sind sie auch als Studierende der UMIT während der gesamten Studienzeit versichert. Das Studium an der UMIT beginnt offiziell mit dem dritten Ausbildungssemester. Von da an wird eine Studiengebühr von 726.-Euro pro Semester fällig.

\* \* \*

**Int. Tag der Pflege – 12. Mai 2006:**

## **Mehr Pflegepersonal rettet mehr Leben**

International Nurses Day is celebrated around the world every May 12. The International Council of Nurses commemorates this important day each year, the theme for 2006 is: **Safe staffing saves lives**. The focus is on the lack of nursing personnel in the healthcare institutions worldwide, as several studies prove as an alarming fact, ICN warns.

Though mainly planned around May 12 each year, activities continue for much of the year by nurses and others: We should feel encouraged to make extended use of the material offered on [www.icn.ch](http://www.icn.ch) throughout the year, through individual action and group activities.

\* \* \*

**Grafenwörth, NÖ.:**

## **Senecura eröffnete Demenzstation**

Anfang dieser Woche begrüßten Heimleiter Werner Bernreiter und das Pflegeteam die ersten 10 BewohnerInnen in der neuen Demenzstation des Senecura-Sozialzentrums in Grafenwörth, wo sie in kleinen Wohngruppen leben. „Demente, desorientierte Menschen haben ein großes Bedürfnis nach Zuwendung. Ständige Kontaktmöglichkeit und Kommunikation sind für sie sehr wichtig. Durch die Wohngruppen entsteht ein lebendiges Umfeld, das Nähe und Geborgenheit schafft“, so Bernreiter.

Ein Rundweg mit verschiedenen Erlebnis-Ecken verbindet die einzelnen Wohneinheiten. Mit Hilfe modernster Technik werden Sinneseindrücke aus der Natur erlebbar gemacht: Vögel zwitschern, man hört den Wind rauschen und riecht den Duft des Waldes. Auch zwei Finken, ein Teddyhamster und Goldfische sind hier zu Hause. Im Snoezelen-Raum werden mit Musik, Lichteffekten, sanften Vibrationen, Wasserbett und Aromatherapie die Sinne angeregt. Im Memory-Garten ist bereits der Frühling eingekehrt, er lockt erste Spaziergänger/innen zu einem Aufenthalt im Freien. Ausgestattet mit Obstbäumen, einem Kräuterbeet, einem Wasserlauf u.a.m. können die BewohnerInnen auf geschützten Wanderstrecken die Natur genießen.

Als erste Pflegeeinrichtung im deutschsprachigen Raum wurde in Grafenwörth die Validationsmethode nach Naomi Feil auch baulich umgesetzt. Validation bedeutet Wertschätzung und ist eine spezielle Kommunikations- und Therapiemethode, die einen respektvollen Umgang mit desorientierten, älteren Menschen pflegt. „Die subjektiv erlebte Realität des Einzelnen wird akzeptiert. Dadurch fühlen sich die BewohnerInnen in ihrer Welt angenommen und verstanden“, erklärt Pflegedienstleiterin Brigitte Scheffel.

Mit insgesamt 25 Pflegeheimen, 1.700 Betten und mehr als 1.000 Mitarbeiter/innen in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, der Steiermark, Burgenland und NÖ. ist Senecura einer der größten privaten Pflegeheimbetreiber Österreichs. Mit Bezugspflege, freier Gestaltung des Tagesablaufs und umfangreichen Angeboten zu gemeinsamen Aktivitäten setzt man das Motto „Näher am Menschen“ praktisch um. Durch die Kooperation mit der Wachkomagesellschaft und der Vinzenzgemeinschaft

verfügt SeneCura über wichtiges zusätzliches Know-how im Pflege- und Sozialbereich. Im Jahre 2004 wurde SeneCura vom Sozialministerium als „Familien- und Frauenfreundlichstes Non-Profit-Unternehmen Österreichs“ und im Vorjahr als ein „Bester Arbeitgeber Österreichs“ ausgezeichnet.

\* \* \*

**Vorarlberg:**

## **Entlastung pflegender Angehöriger fördern!**

Pflegende Angehörige sind die maßgebliche Stütze des Vorarlberger Pflegenetzes. Vor allem dank ihres Einsatzes können etwa 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut werden. "Der Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen muss daher hohe Priorität eingeräumt werden, um die Qualität und Finanzierbarkeit des Pflegenetzes halten zu können", betonten Landeshauptmann Herbert Sausgruber und LR Greti Schmid. Den Mehrbedarf an Pflegeangeboten nur durch professionelle Dienste zu decken wäre auf Dauer nicht finanzierbar, deshalb setze das Land auch intensiv auf die Erhaltung und Stärkung familiärer Pflegeressourcen.

So gelte es - neben neuen Modellen des ambulant betreuten Wohnens und der Weiterentwicklung von Hauskrankenpflege und mobilen Hilfsdiensten - Entlastungs-, Schulungs- und Informationsangebote für pflegende Angehörige weiter zu forcieren. Diese Angebote und Leistungen wurden nun in einem Folder übersichtlich und kompakt dargestellt: Pflegegeld, Pflege-Familien-Hospizkarenz, Pensionsversicherung für pflegende Angehörige, Zuwendung zur Unterstützung pflegender Angehöriger, Kurzzeitpflege, Urlaubs-, Tages- und Nachbetreuung, steuerliche Absetzbarkeit von Krankheitskosten mit und ohne Selbstbehalt, Erholungsurlaub für pflegende Angehörige sowie die ambulanten Dienste, usw. Der Folder ist beim Family Point erhältlich, der auch als Info- und Servicestelle für die Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen agiert (Tel.: 05574/511-24100, E-Mail: [familypoint@vorarlberg.at](mailto:familypoint@vorarlberg.at)).

\* \* \*

**Wien:**

## **Förderprogramm für Pflegeberufseinstieg**

Für Jobsuchende, die in die Wachstumsbranche „Gesundheit und Pflege“ einsteigen wollen, bietet der WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) ein eigenes Förderprogramm „Pflegeberufe“, mit dem arbeitslosen, beim AMS gemeldeten Wiener/innen die Ausbildung und der Berufseinstieg zu Heim- oder PflegehelferInnen bzw. zu DiplomkrankenpflegerInnen ermöglicht wird (<http://pflegeberufe.waff.at>).

\* \* \*

# Ein schönes Osterfest

wünscht Ihnen

Erich M. Hofer  
Chefredakteur

---

Impressum:

Medienbüro LAZARUS  
A-3062 Kirchstetten, NÖ.  
E-mail: [office@lazarus.at](mailto:office@lazarus.at)

PflegeNetzWerk: [www.LAZARUS.at](http://www.LAZARUS.at)